

Liebe Eltern,

Aurich, 30.06.2020

eigentlich hatte ich mir vorgenommen, mal wieder einen „normalen“ Elternbrief ohne die Covid19-Problematik zu schreiben, aber auch dieses Mal muss ich mit dieser Thematik beginnen. Seit dem 17. Juni sind nun endlich alle Schülerinnen und Schüler wieder mindestens einmal in unserem Gebäude gewesen. Der Landkreis hat nach Absprache mit dem Gesundheitsamt auf meinen Antrag hin eine Maskenpflicht für die Gänge und Treppenhäuser bei uns in der Schule verfügt. Diese Anordnung gilt erst einmal bis zum Schuljahresende. Ich schließe eine Verlängerung nicht aus. Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich sehr umsichtig und halten die Hygienemaßnahmen vorbildlich ein. Die Tische in den Unterrichtsräumen sind so aufgestellt, dass die deutlich verkleinerten Lerngruppen unter Einhaltung der Abstandsregel ohne Schutzmaske unterrichtet werden können. Der Onlineunterricht findet wie gewohnt an den Nicht-Präsenztagen statt.

Zur Erhöhung der Sicherheit im kommenden Schuljahr werden wir entgegen unserer eigentlichen Absicht drei 7. Klassen zusätzlich an den Standort Egels verlagern. Da die Außenstelle, die für maximal 500 Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, dann von ca. 300 Ulricianerinnen und Ulricianern besucht wird, erwarte ich keine Probleme mit der Einhaltung des Hygieneplans. Im Notfall wird an dem Standort ein 2-Tages-Rhythmus, der mehr Präsenzunterricht als in der Stammschule bietet, umsetzbar sein. Aus diesen Gründen haben andere pädagogische Gesichtspunkte, wie die Berücksichtigung von Freundschaftsgruppen, bei der Neueinrichtung der 7. Klassen in diesem Schuljahr eine untergeordnete Rolle spielen müssen.

**Die Gesundheit aller Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte muss auch im kommenden Schuljahr im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen!**

Ich habe es sehr bedauert, dass bei der Anmeldung für die 5. Klassen in diesem Jahr die Beratung nicht möglich war. Trotz dieser widrigen äußeren Bedingungen haben uns 271 Eltern ihr Vertrauen geschenkt und ihr Kind bei uns angemeldet. Während ca. 110 Schülerinnen und Schüler in der Außenstelle in vier Klassen zur Schule gehen werden, ergeben sich für die restlichen Kinder sechs Klassen an der Stammschule. Die Zuordnung zu den beiden Standorten erfolgt auf der Grundlage der durch den Kreistag beschlossenen Schulbezirke. An beiden Standorten wird es je eine Bläserklasse geben. Ich möchte mich für das hohe Engagement unserer Verwaltungskräfte bedanken, die sehr zügig die gewaltigen Datenmengen verarbeitet haben.

Das zweite Mammutprojekt war die Anmeldung für die entgeltliche Lernmitteleihe in diesem Schuljahr. Da sehr viele Schülerinnen und Schüler ja keinen Präsenzunterricht zu dem Zeitpunkt hatte, mussten alle 1800 Schülerinnen und Schüler mit der „normalen“ Briefpost angeschrieben werden. Die Rückläufer wurden teilweise in unseren Postkasten direkt eingeworfen oder kamen im Regelfall mit der Post. Mein Dank geht daher nicht nur an alle Personen, die im Haus die Anmeldungen für das Lastschriftverfahren bearbeitet haben, sondern auch an die Postzusteller, die unter unserem umfangreichen Briefwechsel zu leiden hatten.

Die Vorbereitungsarbeiten für den Betrieb der Außenstelle Egels laufen auf Hochtouren. Noch fehlen uns aber auch wichtige Entscheidungen – beispielsweise der Fahrplan für die Schulbusse. Aber ich sehe dem Start in Egels mit Optimismus entgegen. Es werden noch pädagogische Mitarbeiter für die Bereiche Hausaufgabenbetreuung, Bibliothek, Werken sowie Kochen und Backen gesucht. Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie sich an mich wenden.

Nachdem Herr Dietl bereits im Laufe des letzten Schulhalbjahres ausgeschieden ist, gehen zum Schuljahresende Frau Wemmer und Herr Fresemann in Pension. Leider war bzw. ist es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, sie in einem angemessenen Rahmen zu verabschieden. Frau Liedtke, die sich im Moment in Elternzeit befindet, wird auf eigenen Wunsch an das Mariengymnasium in Jever versetzt. Ich bedanke mich bei allen vieren für ihre Arbeit bei uns an der Schule und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Durch den Übergang von G8 zu G9 wird nicht nur ein zusätzlicher Jahrgang bei uns zur Schule gehen, sondern wir benötigen auch mehr Lehrkräfte. Ich freue mich, dass wir die folgenden Lehrkräfte für eine Tätigkeit am Ulricianum gewinnen konnten:

Frau Meltzer (Deutsch, Religion, Ende einer Abordnung an zwei Grundschulen),  
Frau Ziems (Mathematik, Informatik, Ende der Abordnung an die BBS II in Aurich),  
Frau D. Eilers (Mathematik, Religion, Ende der Abordnung an die Grundschule Moordorf),  
Frau Wolfs (Deutsch, Philosophie, Sport, Neueinstellung aus dem eigenen Haus),  
Frau Klaaßen (Deutsch, Politik-Wirtschaft, Neueinstellung vom Studienseminar Salzgitter),  
Frau Güttler (Englisch, Spanisch, Neueinstellung aus NRW),  
Frau Kaspari-Knebel (Englisch, Politik-Wirtschaft, Neueinstellung aus NRW),  
Herr Schütt (Mathematik, Physik, Versetzung von der HTG Ihlow).

Die Unterrichtsversorgung, die durch den Bedarf des zusätzlichen Jahrgangs drastisch abzusinken drohte, wurde durch die vorausschauende Einstellungspolitik des Landes gut stabilisiert. Ich gehe aber davon aus, dass wir in Einzelfällen den Unterricht bzw. die Arbeitsgemeinschaften im kommenden Schuljahr kürzen müssen.

In der Zwischenzeit konnte ich Frau Gerbers den Posten einer Oberstudienrätin übertragen. Sie wird für die Bereich MINT-EC und außerschulische Lernorte zuständig sein. Folgerichtig haben wir uns vor einigen Wochen um eine Vollmitgliedschaft im Verein MINT-EC beworben.

Frau Kleen hat zusammen mit der Klasse 6a in einem eTwinning-Projekt mit Partnerschulen in Spanien und Rumänien an einem europäischen Online-Wettbewerb zum Thema Märchen teilgenommen. Mit Stolz kann ich berichten, dass unser Wettbewerbsbeitrag zu den insgesamt 21 Gewinnerprojekten zählt. Ich kann der Lerngruppe und ihrer Lehrerin nur zu diesem tollen Erfolg gratulieren. Sie haben den Beweis geliefert, dass auch in Zeiten von Reisebeschränkungen eine erfolgreiche europäische Zusammenarbeit möglich ist.

Die Zeugnisausgabe in diesem Jahr gestaltet sich etwas komplizierter als sonst. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält das Zeugnis am Ende des Präsenzunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler der blauen Gruppe erhalten ihr Zeugnis somit am Montag. Während die Ausgabe am Montag und Dienstag jeweils in der letzten Präsenzunterrichtsstunde ist, erhalten die restlichen Schülerinnen und Schüler ihr Zeugnis am Mittwoch in der 3. Stunde. Zeugnisse, die nicht ausgegeben werden konnten, sind nach telefonischer Absprache im Sekretariat gegen Vorlage des Personalausweises erhältlich.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Schröder, OStD

PS.: Im Frühjahr 1920, also vor 100 Jahren, wurden die ersten beiden Mädchen am Ulricianum aufgenommen. Heute besuchen mehr als 900 Mädchen unsere Schule. Was für eine Erfolgsgeschichte.....